

Das Team der Stadtratsliste &
Bürgermeisterkandidatin laden ein:

ödP

Bündnis für Familien

Vortrag & Gespräch

ERFORSCHUNG UND SCHUTZ VERBORGENER BODENDENKMÄLER

MITTELALTERLICHE WÜSTUNGEN IM RAUM BAD RODACH



Dieter Wendler

AGA-Coburg / Bayerisches Landes-
amt für Denkmalpflege



Nicole Kreußel

Bürgermeisterkandidatin

Do., 26. Februar | 19 Uhr

Elsicher Dorfhaus · Elsa



ZUM THEMA:

„Mittelalterliche Wüstungen im Raum Bad Rodach – Lokalisierung, Erforschung und Schutz dieser Bodendenkmäler“

Was geschah mit den Siedlungen, die vor Jahrhunderten von der Landkarte verschwanden?

Dipl.-Ing. (FH) Dieter Wendler nimmt Sie mit auf eine archäologische Zeitreise. Erfahren Sie, wie heute verlorene

Orte im Raum Bad Rodach lokalisiert und mit modernen Methoden dokumentiert werden können.

Vortragsdauer: ca. 30 bis 45 Minuten

Referent: Dieter Wendler (AGA-Coburg / Bayerisches Landesamt für Denkmalpflege)

ZUM REFERENTEN:

Dipl.-Ing. (FH) Dieter Wendler verbindet technisches Fachwissen mit einer tiefen Leidenschaft für das historische Erbe unserer Heimat. Als langjähriger ehrenamtlicher Mitarbeiter des Bayerischen Landesamtes für Denkmalpflege leistet er einen wesentlichen Beitrag zur Bewahrung regionaler Identität.

Für sein herausragendes Engagement wurde er im Jahr 2014 in München mit der Bayerischen Denkmalschutzmedaille ausgezeichnet – eine der höchsten Anerkennungen des Freistaates in diesem Bereich.

Der Arbeitskreis Geschichte und Archäologie (AGA-Coburg)

Seit der Gründung im Jahr 2007 leitet Dieter Wendler den Arbeitskreis Geschichte und Archäologie Coburg.

Die Initiative setzt sich intensiv für die Denkmallandschaft im Landkreis ein. Die Tätigkeitsschwerpunkte umfassen:

Schutz & Rettung: Systematische Erforschung, fachgerechte Dokumentation sowie die Sicherung gefährdeter Bodendenkmäler.

Wissensvermittlung: Erschließung des kulturellen „Mehrwertes“ unserer Region durch die Organisation von Ausstellungen und Fachvorträgen.

Öffentlichkeitsarbeit: Jährliche Durchführung von Veranstaltungen zum „Tag des offenen Denkmals“, um Archäologie für die Bürgerinnen und Bürger erlebbar zu machen.